

ISUZU D-MAX

Ein starker Partner ...
... für alle Pferdefreunde!



Abb. zeigt Sonderausstattung

Aktionspreis
ab
19.490€

- Individuelle Baukastensysteme
- Allradantrieb, 3,5 Tonnen Anhängelast



Abb. zeigt Sonderausstattung

D-MAX Verbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert): 8,9-10,1/6,4-7,3/7,3-8,4 l/100 km
CO2-Emission (innerorts/außerorts/kombiniert): 233-267/167-193/192-220 g/km
(nach RL 715/2007/EG. Abbildungen sind Symbolfotos)

Automobile Mayer
ISUZU-SUZUKI-VERTRAGSHÄNDLER

Automobile Mayer GmbH & Co. KG.
Isuzu-Suzuki Vertragshändler
Hörsteiner Str. 1 / 63801 Kleinostheim / Tel. 06027-409690
www.suzuki-mayer.de

VON DER ANLEHNUNG ZUR VERSAMMLUNG

Die Ausbildungsskala, 2. Teil

Glücklich ist der Reiter, der in den kalten und nassen Wintertagen eine Reithalle nutzen kann. Eine perfekte Möglichkeit, die Pferde in der Dressur zu gymnastizieren. Wenn diese durchdachte Gymnastizierung unter den richtigen Bedingungen erfolgt, ist sie sehr wertvoll für die Gesunderhaltung von Körper und Geist bei Pferd und Reiter. Im vergangenen Heft wurden die ersten Punkte der Ausbildungsskala als Wurzeln der Reitkunst beschrieben. Eine Grundausbildung des Pferdes umfasst **Takt - Losgelassenheit - Anlehnung - Schwung - Geraderichtung - Versammlung.**

Die Anlehnung

Zu der **Gewöhnungsphase** gehört, sobald das losgelassene Pferd im Gleichgewicht taktrein vorwärts geht, die Anlehnung. Diese leichte, federnde Verbindung mit nachgiebigen Reiterhänden animieren das Pferd, sich dem Reiter „hinzugeben“. Dafür muss das Pferd das Trensengebiss gerne annehmen, um letztendlich seine Anlehnung selbst zu suchen. Dabei tritt es an die Reiterhand heran, um dort ausgleichende Unterstützung in seiner Balance zu finden.

Anlehnung wird sich ein Pferd erst dann freiwillig, wenn es sich mit dem Zügel wohlfühlt.

Der tiefere Sinn der Anlehnung: Die Bereitschaft, sich anzulehnen, kann nur entstehen, wenn das Pferd Halt und Sicherheit empfindet. Sind dabei die Reiterhände, zu denen das Pferd in direktem Kontakt steht, unsicher,

Anlehnung sucht am unterstützenden, weichen Zügel. **Weitere Fehler in der Anlehnung sind:** Kopf hinter der Senkrechten durch zu starke Handeinwirkung, hinter dem Zügel, das Pferd entzieht sich also der Reiterhand, falscher Knick, wenn der höchste Punkt nicht das Genick, sondern der 3. oder 4. Halswirbel ist, auf dem Zügel, wenn das Pferd sich auf dem Zügel legt durch fehlendes Nachgeben der Reiterhand, über dem Zügel, wenn das Pferd die Nase deutlich vor die Senkrechte streckt und dabei den Rücken wegdrückt, es sich also gegen die Hand wehrt.



So soll es nicht sein: die Hanken sind nicht gebeugt und das Pferd fällt auf die Vorhand.

verursachen womöglich noch Schmerzen, wird das Pferd nach Möglichkeiten suchen, dem schlechten Druck auszuweichen. Fühlt es sich wohl, angstfrei und zufrieden, wird es sich gerne dem Reiter hingeben.

Zeichen der Anlehnung sind: Zufriedenes Kauen am Zügel; das Genick ist der höchste Punkt; die Stirnlinie befindet sich kurz vor der Senkrechten. Gleichmäßige Kopf-Hals-Haltung in Dehnung.

Gezwungene Anlehnung mit zu stark treibenden Schenkeln und zu kurzen Zügeln führen zu einem Rückschritt: Ein gesundes Vorwärtstreten wird gestört, die Losgelassenheit schwindet, und es entstehen Taktfehler. Bei solchen Zeichen muss wieder von vorne angefangen werden: Takt und Losgelassenheit werden trainiert, bis das Pferd wieder die freiwillige

Korrektur und Übungen: Weiche Übergänge in den Gangarten, vor allem zwischen Schritt und Trab. Seitwärtsgänge zum Aktivieren der Hinterhand, Pausen mit Zügel-aus-der-Hand-kauen lassen, das Vorgehen der Hand mit Annehmen und Nachgeben. Longieren ohne Ausbinder. An der Longe wird das Pferd gelobt, wenn es den Kopf in Dehnhaltung bringt und den Rücken schwingen lässt.

Ziel der Anlehnung: Die Tragfähigkeit wird entwickelt, indem der Reiter dem Pferd Sicherheit und Hilfestellung gibt, seine Balance zu finden. Die gleichmäßige Verbindung zum Pferdemaul ist die nötige Voraussetzung für die Erarbeitung weiterer Lektionen. Das Pferd nimmt Hilfe an, akzeptiert die Zügelhilfen, und die Rückenmuskulatur beginnt elastisch zu schwingen.

GROSS & STARK IN AUSWAHL UND SERVICE

NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER



▶ LEASING ▶ FINANZIERUNG ▶ MIETKAUF

25 Jahre
Georg Jach
JL Qualität
Made in Germany

GEORG JACH JL www.georgjachjl.de
Philipp-Reis-Straße 1-9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 61 82-9 29 99-0 · Fax 0 61 82-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Der Schwung

Für die **Entwicklung der Schubkraft** unter dem Reiter wird der Schwung als erste Stufe gesehen. Schwung kann sich nur im Trab und Galopp zeigen, der Schritt ist keine schwungvolle Gangart.

Der tiefere Sinn des Schwungs: Aus der Freiheit des Losgelassenseins, dem Takt zu folgen, in der Stabilität und Sicherheit einer guten Anlehnung entwickelt sich Schwung für weitere Aufgaben. Eine Dynamik in Harmonie, die auf weitere Lektionen wartet. Sich wohl fühlt. Pferd und Reiter werden eins. Nichts darf stören, das gemeinsame Schwingen bedeutet Verbundenheit.

Zeichen des Schwungs: Das Pferd bewegt sich elastisch, die Hinterhand tritt vermehrt unter und fängt an vermehrt zu tragen. Das energische Abfußen und eine deutliche Rückenaktivität lassen den Reiter gut sitzen, die Sprunggelenke gehen nach dem Abfußen direkt nach vorwärts-aufwärts und treten weit nach vorne. Ohne Eile, in voller Elastizität mit genügend Raumgriff. Dabei ist die Schwebephase besonders ausgeprägt.

Fehlender Schwung kann durch mangelhafte Anlehnung, Takt und Losgelassenheit verursacht werden.

Auch die Veranlagung spielt eine Rolle. Es gibt Pferderassen, die weniger Schwung in ihren Bewegungen zeigen können, andere umso stärker. **Reiterfehler** blockieren den Schwung, wenn die Pferde durch zu starke Zü-

gelhilfen gebremst werden. Ohne eine vernünftige Anlehnung und eine kraftvolle Vorwärtsbewegung ist Schwung nicht möglich. Auch ein schlecht sitzender Reiter kann das Pferd hindern, schwungvoll zu laufen. Läuft das Pferd zu eilig, geht ebenso Schwung verloren.

Übungen zur Förderung des Schwungs sind: Stangen- oder Cavalettarbeit, Longieren, Tritte verlängern im Trab in Anlehnung, Leichttraben, große Bahnfiguren in Anlehnung.

An- und Verkauf von **Pferden und Ponys aller Art**
 Kaufe **Schlachtpferde**
 Nur für hiesige Schlachtung
Klaus Kreß · Pferdehandlung
 Industriestraße 2
 61200 Wölfersheim-Berstadt
 Tel. 06036/5444 oder 0171/9330055

Geraderichten

Ein Pferd ist gerade gerichtet, wenn Vorderhand und Hinterhand gleichmäßig aufeinander eingestellt sind, auf geraden und gebogenen Linien. Beide Körperhälften werden gleichmäßig belastet. Durch die natürliche Schiefe eines jeden Pferdes kann man davon ausgehen, dass das Geraderichten eine Übung ist, die zeitlebens zu praktizieren ist. Durch das gleichmäßige Belasten aller Gliedmaßen wird frühzeitiger Verschleiß durch einseitige Belastung verhindert oder vermindert. Von daher ist das Geraderichten für gesundes Reiten fundamental. Erst das

gleichmäßige Herantreten an den Zügel lässt feinste, klare Hilfen zu. **Der tiefere Sinn der Geraderichtung:** Erst wenn ein ausgleichender Zustand zwischen Pferd und Reiter entsteht, kann im gemeinsamen Gleichgewicht Harmonie gefunden werden. Eine gleichmäßige Lastaufnahme bedeutet somit das vollkommene Annehmen des Reiters in physischer und psychischer Hinsicht.

Zeichen der Geraderichtung: Bei geradegerichtetem Pferd wirkt die Schubkraft voll in Richtung des Schwerpunktes. Die Reiterhilfen können nur dann von Maul, Genick, Hals und Rücken bis auf die Hinterhand wirken. Unter Geraderichtung versteht man, dass die Vorder- und die Hinterhand des Pferdes aufeinander eingespurt sind. Das bedeutet, dass die Hinterhufe beim Reiten in die Spur der Vorderhufe treten und nicht seitlich daneben aufsetzen. Durch **Reiterfehler**, wie das ungleichmäßige Einwirken der Hilfen und einem schlechten Sitz, geht das Gleichmaß verloren, das ein Pferd für das Geraderichten unbedingt benötigt. Fehler sind leicht zu erkennen: Das Pferd läuft schief, in der Längsachse nicht gleichmäßig und die Hinterhufe setzen nicht gerade und gleichmäßig in die Spuren der Vorderhufe.

Übungen für das Geraderichten sind: Hufschlagfiguren mit geraden Linien, wie „Durch die Länge der Bahn“, leichtes Umstellen aus den Seitwärtsgängen heraus auf

SATTLEREI RICHTER **R**
 SEIT 1927

Mit Kompetenz zum passenden Sattel – Ihrem Pferd zuliebe!

**Eigene Reitsportsattlerei
 Maßkonfektion
 von den führenden Herstellern
 Sonderanfertigungen
 Kundendienst**

**Ob Sport oder Freizeit ...
 Wir haben die optimale Lösung für Sie und Ihr Pferd!**

Und wenn's kein Neuer sein soll ... führen wir gerne in unserer eigenen Reitsportsattlerei folgende Arbeiten fachgerecht an Ihrem bereits vorhandenen Sattel aus:

- Auf Wunsch Beurteilung der Passform vor Ort
- Ändern der Kammerweite (mit vom jeweiligen Hersteller zugelassenen Geräten)
- Austausch der Kissenfüllung
- Weich Polstern
Aufpolstern/ Umpolstern
- Alle Reparaturen rund um den Sattel auf Wunsch mit Originalteilen

• Schnell und kompetent

☎ 06128/85430 · 0170/6100320
 Im Hängl 4 · 65232 Taunusstein-Wehen · sattlerei.richter@t-online.de

**HOSESHAPE
 3D-Scan
 für den
 Pferderücken**

Dressur
 Springen
 Vielseitigkeit
 Trekking

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

eine gerade Linie, Tritte verlängern auf der Diagonalen.

Die Versammlung
 Das Ziel der Ausbildung ist es, ein leistungsbereites und gesundes Pferd zu erhalten.

Daher soll das Gesamtgewicht von Reiter und Pferd auf alle vier Pferdebeine gleichmäßig verteilt werden. Die Vorhand trägt von Natur

Fortsetzung auf Seite 7

Effol uvex kieffer Spooks St Hippolyt Cavallo Pikeur KINGSLAND DEBENT

Alles für Pferd und Reiter auf 1.500 m²

Reitland GmbH & Co. KG
 Riesenauswahl · Superpreise

65205 Wiesbaden-Nordenstadt Direkt an der A66
 Siemensstr. 7 · Tel. 06122/2276 Frankfurt-Wiesbaden
www.reitausstatter.de (eine Abfahrt vor/nach Ikea Wallau)

Mo.–Fr. 10.00 bis 18.30 Uhr · Sa. 10.00 bis 16.00 Uhr

Rundum-sorglos-Paket.

Pferdeland
 Ganzjahresweiden im Taunus

Wir kümmern uns um alle(s).
 Gerne auch Reha- und Rentnerpferde.
 Ca. 15 Min. von Mainz/Wiesbaden.

**Info: Tel. 0171/2805654
 www.Pferdepension-info.de**

WINTEL WSG HYPOPO

HS SPRENGER ROECKL BATES HORSEWARE CAS CO W WALDHAUSEN bucas

Fortsetzung von Seite 5

aus das meiste Gewicht. Reitpferde sollen die Vorhand vermehrt entlasten und die Hinterhand vermehrt belasten.

In der Versammlung werden die Hanken (Knie- und Hüftgelenk) vermehrt gebeugt,

lung trainiert ist, desto leichter kann es in allen Gängen im Gleichgewicht ausbalanciert gehen.

Der tiefere Sinn der Versammlung: Versammlung ist absolute Hingabe, die nur in einem Zustand des Vertrauens passieren kann. Es ist

den Voraussetzungen, die das Pferd mitbringt, muss der Reiter im Gleichmaß seines trainierten Sitzes seine Hilfebewegung sicher stellen.

Fehler in der Versammlung passieren durch Taktunreinheiten, durch „Rückwärtsreiten“ bei zu starker Handeinwirkung; damit verbunden sind Fehler der Anlehnung, etc.

Übungen, die der Versammlung dienen, sind Seitwärtsgänge, Übergänge, kleine Hufschlagfiguren wie Volten oder Zirkel verkleinern.

Die Durchlässigkeit

Ziel der Ausbildung ist die Durchlässigkeit des Pferdes, die anhand der Versammlung in allen drei Grundgangarten beurteilt werden kann.

Auf treibende Hilfen soll das Pferd ohne Zögern reagieren und mit dem Hinterbein aktiv schwingen. Aber auch nach Erreichen dieses höchsten Zieles müssen Pferd und Reiter daran arbeiten, sich diesen Zustand zu erhalten. In der weiterführenden Ausbildung wird jede neue Lektion entsprechend den Schwerpunkten der Ausbildungsskala trainiert.

Bis – im besten Fall - die ganze Lektion in Versammlung geritten werden kann.



Ein versammeltes Pferd mit Hankenbeugung und Aufrichtung

dadurch wird mehr Last aufgenommen und die Vorderbeine werden entlastet. Die Hinterhand baut mehr Muskulatur auf, entwickelt Tragkraft.

Das Pferd richtet sich vermehrt auf, die Kruppe senkt sich, der Hals kommt höher, es geht „bergauf“. Tritte, Schritte, Sprünge werden kürzer, bleiben aber fleißig und schwingvoll. Je besser ein Pferd in der Versamm-

lung ein „Einswerden“ zwischen Pferd und Reiter.

Unzureichende Versammlungsfähigkeit: Nicht alle Pferde können den gleichen Versammlungsgrad erreichen.

Es muss immer individuell je nach Trainingszustand, Alter und eventuellen Gebäudemängeln entschieden werden, welcher Grad der Versammlung für das jeweilige Pferd zumutbar ist. Außer

Ein Pferd, das sich in allen Gangarten versammeln lässt, hat die höchste Stufe der Durchlässigkeit erreicht. Für alle Reiter gilt es, die Bausteine der Ausbildungsskala zu achten, um das Pferd seinem Ausbildungsstand entsprechend zu schulen.

Katrin Ehrlich, Pferdewirtin, Ausbildung & Therapie
www.pferdecoaching-ehrich.de
06029/989547

